



Glaube verbindet

Pfarrblatt

— der katholischen Gemeinden —
Bad Goisern | Gosau | Obertraun

NR. 1/2021 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)



**„Gute Seelen“
des
Pfarrblattes**





Liebe Christen in Goisern, Gosau und Obertraun!



Schön, dass du das Pfarrblatt zur Hand nimmst und darin blätterst. Vielleicht spricht dich etwas an, ein Bild, eine Überschrift, ein Name und du liest weiter. Das Redaktionsteam – dieses Mal ganz groß auf der Titelseite - und die ver-

schiedenen Autoren möchten in Kontakt treten mit dir, mit den Leserinnen und Lesern in den Pfarren. In den Ausgaben des vergangenen Jahres haben wir drei Sakramente Taufe, Krankensalbung und Eucharistie aufgegriffen. Dieses Mal sprechen wir vom Sakrament der Priesterweihe.

„Weihe und Laie“ war der erste Gedanke, Priestermangel – ein „Dauerbrenner“ in der Kirche, Zulassungsbedingungen, Frauen, Zölibat– im Wesentlichen ausdiskutiert, aber nicht ausgeführt. Wir sind schließlich zu dem alten Begriff der Seelsorge gekommen. Übrigens das heutige Pastoralamt der Diözese in Linz hat früher Seelsorgeamt geheißen.

Die Weihe wird lateinisch -ordo- genannt. Bei der Weihe wird also jemand, der qualifiziert ist, der für geeignet gehalten wird und der dies aus seiner Glaubensüberzeugung will, in die „Ordnung der Kirche“ gestellt. Damit Gemeinden lebendig sind, braucht es Menschen, die als Seelsorger wirken. Wir dürfen diesen Begriff einmal weit denken. Ich freue mich über die seelsorglichen Menschen in unseren Pfarren. Davon erzählen eine Reihe von Beiträgen in dieser Ausgabe.

Es ist ein Jahr, seit wir mit der Realität „Corona“ konfrontiert sind. Eine 88-jährige Frau sagte mir unlängst: „Weißt du, bei all dem denke ich an das Bild vom Turmbau zu Babel.“ Der Turm zum Himmel ist eine große Versuchung. Wir haben

noch vieles zu lernen, wohl auch als Christen in der Mitverantwortung für die Welt. In den Pfarren wollen wir achtsam den Spuren des Lebens nachgehen. Da und dort zeigen sich Lebenszeichen einer anderen Form von Kirche, von Seelsorge.

In diesem Pfarrblatt findest du eine Beilage zur Restaurierung der Orgel in St. Agatha. Ein Arbeitskreis ist bemüht, die anstehenden Kosten für dieses einmalige Projekt aufzubringen. Wenn alles gut geht, können wir im nächsten Jahr Orgelweihe in St. Agatha feiern. Ich hoffe, dass wir alle zusammen den Betrag für die Restaurierung aufbringen können. Jeder Euro zählt. Hilf bitte mit! Bei vielen Terminen in der kommenden Zeit, müssen wir ein Fragezeichen dazusetzen. Trotz allem gibt es immer wieder sehr persönliche Begegnungen, Feiern im kleineren Kreis, Kommunikation und Seelsorge über die sozialen Medien. Online-Gespräche, Gottesdienste über Livestream und der Gottesdienst live im Servus TV, der regelmäßige Internet-Beitrag - Ohne Maulkorb. Wer hätte vor einem Jahr daran gedacht? Ein Jahr mit den vielen Einschränkungen liegt hinter uns. Ostern und auch die Festtage im Mai liegen vor uns. Ich lade verstärkt ein, sich in das Pfarrgeschehen einzubringen und dabei die Freude am Christsein neu zu entdecken.

Mit freundlichen Grüßen,
Hans Hammerl, Pfarrer

Titelbild:

RedakteurInnen des Pfarrblattes: von links – Dora Schmaranzer, Pfarrer Johann Hammerl, Lea Kriks, Lotte Loidl, Birgit Thumfart, Monika Strick, Regina Tummer, Sr. Maria Ancilla Zeinlinger

IMPRESSUM: *Inhaber und Herausgeber:* Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl
Redaktions- und Verlagsanschrift: Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135 / 8243
Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at, Raiffeisenbank IBAN: AT56 3454 5000 0044 6518
Hersteller: Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden

Die Finanzkolumne



In der letzten Ausgabe des Pfarrblattes wurde über personelle Veränderungen in der Pfarradministration berichtet und angedeutet, dass in dieser Ausgabe näheres berichtet werden kann. Es freut mich daher, Martina Meingaßner vorstellen zu dürfen, die,

obwohl erst gute zwei Monate im Amt, das finanzielle und administrative Tagesgeschäft fest in der Hand hat. Martina ist gebürtige Innviertlerin, Mutter von zwei Kindern, hat die HBLA in Ried im Innkreis erfolgreich abgeschlossen. Sie besitzt langjährige Erfahrung im Administrationsbereich und lebt in Bad Goisern. Zusammen mit Brigitte Englbrecht, die sich vermehrt schwerpunktmäßig um die Koordination und Organisation rund um das Pfarrleben kümmert, bildet Martina den Kern des Pfarrteams. Martina, noch einmal ein herzliches Willkommen bei uns!

Von erfreulichen Neuigkeiten aus der Pfarradministration muss ich zu Finanzangelegenheiten überleiten. Die Kirchrechnung für 2020 wurde abgeschlossen, von externen Prüfern geprüft und



Martina Meingaßner, unsere neue Sekretärin, wird sich auch um die Pfarrfinanzen kümmern.

von unseren Gremien genehmigt. Einnahmen von rund 115 Tausend Euro stehen Ausgaben von ca. 111 Tausend Euro gegenüber. Das bescheidene Plus ist unter den schwierigen Corona-Rahmenbedingungen ein erfreuliches Ergebnis! Wir müssen aber so ehrlich sein: aus eigener Kraft hätten wir es nicht geschafft, die Einnahmefälle aus dem reduzierten Pfarrbetrieb wett zu machen. Das war nur durch die Corona Hilfen des Staates und der Großzügigkeit lokaler Spender möglich. Danke dafür!

Michael Bergmair
(Obmann des Finanzausschusses)

Innenrenovierung der Pfarrkirche



Wo wird die „Heilige Katharina“ in der renovierten Pfarrkirche ihren Platz finden?

Ein langer Weg zu einem einmaligen Ziel

Dieses Bild zeigt die Heilige Katharina. Über Jahrhunderte war sie in einem der beiden Flügelaltäre von Bad Goisern, entweder in St. Agatha oder der Pfarrkirche. Nach den Jahren am Dachboden soll sie wieder einen guten Platz in der renovierten Kirche finden. Bis dorthin muss noch viel geleistet werden. Der Bauzeitplan erstreckt sich bis 2024. Vier Themen gilt es schrittweise zu bearbeiten: Gewölbesicherung, Feuchtereduktion, Innensanierung und Altarraumgestaltung sowie Orgelneubau. Befundungen sind erfolgt, Ausschreibungen getätigt. Mit der Präsentation der Altarraumgestaltung und des Raumkonzeptes von der Künstlerin Elisabeth Plank am 1. März 2021 nimmt diese große Arbeit weitere Konturen an.

Pfarrer Johann Hammerl



Seelsorge – Weihe und Laie

In den folgenden Seiten wird dieses Thema von verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchtet. Seelsorge wird oft mit dem Amt und den Aufgaben eines Priesters oder Ordensvertretern in Verbindung gebracht. Es gibt jedoch Seelsorger in vielfältigen Lebensbereichen so etwa als Theologe, als Lehrerin, als Arzt, in der Familie, oder in besonderen Lebenssituationen. Darüber ist in diesem Pfarrblatt zu lesen.

Vorweg einige Begriffsklärungen Priesterweihe

- Ehelose Männer können in der katholischen Kirche zu Priestern geweiht werden. Voraussetzungen dafür sind neben einer entsprechenden Ausbildung, die Eignung, die von anderen bestätigt wird und der eigene Wille.
- Die Priester stehen in der „apostolischen Sukzession“, das heißt, dass die Weihe sich lückenlos bis zu Petrus zurückverfolgen lässt.
- Priester bleibt man, auch wenn man in Pension geht oder wenn jemand nicht mehr als Priester wirkt.
- Die Kirche unterscheidet zwischen dem Allgemeinen Priestertum, das jeder Christ Kraft der Taufe hat und dem Besonderen Priestertum. Dieses empfängt man durch die Weihe von einem Bischof.
- Priester, die eine Gemeinde leiten, nennt man Pfarrer. Bei uns spricht man auch in der evangelischen Kirche von Pfarrern, mancherorts werden sie Pastoren genannt.

Laie

- Der Begriff „Laie“ kommt aus dem Griechischen (laos) und bedeutet „dem Volk zugehörig“
- Das Wort laicus bekam im mittelalterlichen Latein die Nebenbedeutung ‚ungebildet‘. Dies wird auf die Gegebenheit zurückgeführt, dass Bildung bis in die Renaissance für Angehörige nicht vermögender Familien nur durch eine geistliche Laufbahn zu erreichen war.
- Umgangssprachlich ist ein Laie einer, der von einer bestimmten Sache nichts versteht – im Gegensatz zum Fachmann.
- In der katholischen Kirche ist ein Laie jeder Gläubige, ohne geistliches Amt d.h. der nicht Kleriker oder Mitglied eines Ordens ist.
- Seit dem zweiten vatikanischen Konzil (1962 – 1965) gibt es jedoch viele Laien, die verantwortlich in der Ortskirche mitwirken. Auf Pfarrebene sind dies unter anderem die Pfarrgemeinderäte.

„Eine gute Seele“

Jeder definiert „die gute Seele“ anders. Meine gute Seele kennt mich nicht nur mein ganzes Leben, sondern auch besser als die meisten Menschen. Sie war in der Vergangenheit immer für mich da. Egal ob es in der Schule bergab ging, in meinem Liebesleben turbulent zugeht oder ich mich von heute auf morgen dazu entschloss den Job hinzuschmeißen, sie hielt zu mir, auch wenn das mit Sicherheit nicht immer leicht war. Und heute? Es hat sich nichts geändert. Wenn ich abends anrufe

und ihre Hilfe brauche, legt sie eine Nachtschicht ein, damit ich es nicht tun muss. Und das ist nur eines von unzähligen Beispielen, was meine gute Seele für mich macht. Es gibt viele Menschen, die mich unterstützen und meine gute Seele steht auf dieser Liste ganz oben.

Meine gute Seele ist meine Mutter. Danke Mama!

Marlene L.

expert KAIN

KAIN ELEKTRO GmbH & Co KG
4822 Bad Goisern, Sarstein 73 www.elektro-kain.at
Tel. 06135 / 77 72 0, Fax 06135 / 77 72 22 office@elektro-kain.at

HOLZWÄRME

Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse
Untere Marktstr. 62 • ☎ 0650/2318835 • johannes.unterberger@telearning.at

GAS • WASSER • HEIZUNG

WINTERAUER

Solaranlagen, Erdwärme,
Biomasseheizung
www.winteraue.at • Tel.: 06135 / 8445

Seelsorgeleben im Wandel der Zeit



Eine Gesellschaft im völligen Umbruch; lange bewährte Strukturen büßen rasendschnell ihre haltgebende Funktion ein, lassen Einzelne und Institutionen, auch Kirche, ohnmächtig zurück.

Corona? Ja, vielleicht. Jedenfalls aber schon am Übergang zum 20. Jhd. brachte beispielweise die Industrialisierung eine radikal andere Weltordnung mit sich – und unzählige Bauern- und Handwerkerfamilien vom Land in die immer dichteren und anonymen Städte. Der jeweilige Pfarrer dort war heillos überfordert, für diese Heerscharen noch der „Hirte“ sein zu können, der „seine Schäfchen“ kennt. Die Notlösung: Frauen, die ihn unterstützten, das Pfarrhaus hüteten oder einfache Besuche unternahmen. Die „Gemeindehelferinnen“ dieser ersten Jahre waren zumeist auf den Unterhalt durch ihre Familien angewiesen, um diesen Dienst ausüben zu können – als Hilfskraft „zur Ehre Gottes“, und zugleich mit der unhinterfragten Erwartung von Ehelosigkeit. Mit Verschärfung der Krise wurden durch (wenn auch rudimentäre, so doch revolutionäre) „Fortbildung“ aus ihnen nun Seelsorgehelferinnen. Nomen est omen! Bald benötigten sie ihrerseits Unterstützung bei den zusätzlichen Aufgaben – die ersten „Ehrenamtlichen“ betraten die Bühne. Voilà. Schließlich, nur „wenige“ Jahrzehnte später, entstand daraus an Fachhochschulen der heutige Beruf der Gemeindeferentinnen und Gemeindeferenten. (Vgl. als maßgebliche Autorinnen: Pemsel-Maier; Prüller-Jagenteufel)

Ein Blick ins Heute

Neben der Hochachtung vor diesen Seelsorgeleben hilft diese Geschichte auch neuere Entwicklungen zu verstehen: Mit dem Konzil traten studierte TheologInnen („Laien“) an die Seite der Pfarrer – mit ähnlichen und zusätzlichen Kämpfen. Mittlerweile stellen PastoralreferentInnen ebenfalls einen unverzichtbaren Beruf in der Seelsorge dar.

Und heute? Allenthalben ist bzw. wird doch endgültig klar: Kirche lebt nicht durch die Hauptamtlichen. Wer sich in seiner Pfarre engagiert – ist er/sie dann SeelsorgerIn? Wohl nicht, wenn es darum geht, eine offizielle Repräsentation „der Kirche“ für sich zu behaupten. (Braucht es auch nicht, in der „Freiheit eines Christenmenschen“ [Luther 1520]). Sehr wohl aber, wenn es darum geht, den kirchlichen Auftrag zu verwirklichen: Neben Sakramentspendung dann auch Elterngespräche als Seelsorge? – sicher. Obdachlosenarbeit? – ohne Caritas keine Kirche! Mitarbeit bei amnesty international? – Seelsorge ist schon immer auch „Prophetie“ und Gesellschaftskritik, Dienst am Ganzen „der Menschheit“ (LG I; GS 3.29).

Ausblick

Eine ganz weite Definition, unter die alles und nichts fällt, hilft nicht weiter. Sogar aber theologisch unhaltbar ist eine Verengung auf priesterliche Dienste. Hier sprechen das Vatikanum und auch(!) das Kirchenrecht eine eindeutige Sprache. Im Sinne der Sache geht es um die verschiedensten Formen von Da-Sein für andere, ungeachtet ihrer (vermeintlichen) „Verdienste“ oder „Zugehörigkeit“, und vor allem ungeachtet irgendwelcher „Statuskämpfe“ im Binnenbereich von Kirche. Dann ist es Seelsorge leben – dann ist es die Sache Jesu.

Elmar Honemann, Pastoralreferent

(d.h. „-assistent“ ;) im Bistum Limburg verantwortlich für die Berufsgruppe. (Veröffentlichung dazu 2017 sowie im Sommer 2020)





Lehrerin und Seelsorgerin



Als ich gefragt wurde, ob ich zum Thema Seelsorge ein paar Zeilen schreiben könnte, dachte ich zuerst: Was? Ich? Seelsorgerin?

Wenn man das Wort Seelsorge googelt oder auch in einem Lexikon nachschlägt, wird es als Begleitung, Beratung, Zuspruch, Tröstung etc. interpretiert. Viele Beschreibungen, die alle unter anderem auf meinen Beruf als Volksschul- und Religionslehrerin zutreffen. Kinder und Jugendliche auf dem Lernweg zu begleiten und zu beraten, in manchen Lebenslagen gut zuzusprechen, trösten oder ermutigen. Insbesondere als Relilehrerin wird es dabei oft mal persönlich.

„Frau Leitner, wie oft betest du denn?“ „Frau Leitner, woitst du ah scho amoi vo oim weglaufen, so wie da Jona?“ Und manchmal wird es auch Zeit, sich mit den ganz großen Fragen wieder und wieder auseinanderzusetzen: „Wie schaut denn da Gott aus?“ „Is des wiaklich ois so passiert, wie's in da Bibel steht?“. Gerade in Religion dürfen die Kinder lernen, dass es nicht immer ein richtig und falsch oder ein „so ist es“ gibt. Und hier mit Rat, Ermutigung und Zuspruch als Begleitung dabei sein zu dürfen, ist unglaublich spannend und bereichernd.

Johanna Leitner

Ein besonderer Seelsorger

Da hatten „wir“ gerade die ersten Wochen in der Schule geschafft. Ein Hauch von Alltag in dieser herausfordernden Zeit. Als der Verdacht sich bestätigte. Kaum Symptome. Der Test, eine Vorsichtsmaßnahme. Und doch wurde unser Sohn Anfang Oktober positiv auf Corona getestet. Unsere Alltagsidylle war jäh unterbrochen. Die Familie in Aufregung. Wer musste benachrichtigt werden? Mit wem hatten wir in den letzten Tagen Kontakt gehabt? Maske? Abstand? Mitten in unser geschäftiges Treiben hinein kam der Anruf „der Behörde“. Die natürlich einen Namen und auch eine Stimme hatte. Männlich und freundlich in unserem Fall. Sachlich, ruhig und

einfühlsam führte der Herr unseren Sohn durch das Gespräch. War ganz bei seinem Gegenüber. Stellte Frage um Frage und schaffte es, den Druck aus dem Gespräch zu nehmen, den so eine Situation nun einmal mit sich bringt. „Das war der Seelsorger!“ sagte eine Bekannte, die den Herrn kannte, mit dem wir da am Telefon zu tun hatten. Der Seelsorger? Nein, kein Geistlicher, kein Theologe. Kein Seelsorger im herkömmlichen Sinn. Sondern der Kollege von der Behörde, der in heiklen Momenten gerufen wird. Der es versteht aufgeregte Familien zu beruhigen. Für uns war er in diesem Moment wirklich Seelsorger.

Birgit Thumfart



DAXNER
BEST REAL IMMOBILIEN
Offenseeweg 1, 4802 Ebensee - Kreuzplatz 15, 4820 Bad Ischl



KIENINGER
BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI | BAUMARKT
www.kieninger.at
BAD GOISERN | PINSDORF | BAD AUSSEE
WELS | ATTNANG-PUCHHEIM



Tischlerei Laserer
4824 Gosau, Gosausestr. 1
Tel. +43 (0) 6136 / 8228
Atelier für
Küchen & Wohnkultur
5400 Hallein, Salzachtalstr. 10
Tel. +43 (0) 6245 / 742 74
www.laserer.at
PASST ZU MIR!

26 Jahre jung und Seelsorgerin?



„Seelsorgerin“ in der Schule, heißt Vertrauen zu den Schülern schaffen.

Kann man schon in so jungen Jahren von sich behaupten Seelsorgerin zu sein? Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr bin ich der Meinung „JA“. Wenn man das Wort zum ersten Mal hört, stellt man sich vielleicht einen Mann oder eine Frau Mitte 50 vor, eine Brille auf der Nase und weißes Haar. Sieht man diesem Menschen in die Augen, erkennt man Weisheit, Lebenserfahrung, Ruhe und Zufriedenheit. Ja, auch für mich ergab sich so ein Bild im Kopf, aber es ergab sich auch noch ein anderes Bild. Wenn man auf einen Menschen trifft, der einem zuhört, der ein Feingefühl für Befindlichkeiten seines Gegenübers hat, der einen zum Lachen bringt oder einfach an der Hand nimmt

und aus seinem grauen Alltag zieht, hinein in die schöne Welt. Dann kann auch diese Person, egal ob erfahren, belesen, weise oder speziell dafür ausgebildet, ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin sein. Zu dieser Kategorie Seelsorgerin zähle ich mich.

Warum? Ich glaube tatsächlich, dass mir diese Eigenschaft in die Wiege gelegt wurde. Meine Großmutter Christine Kriks, die leider 2004 verstorben ist, war für mich eine prägende Persönlichkeit. Ihr Sinn für Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft lebt in ihren vier Töchtern und auch in mir als Enkelkind weiter.

Ich wählte mit meinen 18 Jahren einen Beruf, in welchem ich fast täglich Seelsorgerin sein darf. Seit mittlerweile fünf Jahren bin ich Sonderschullehrerin und begreife immer mehr, wie wichtig es ist, einen Menschen in seinem Leben zu haben, dem man sich anvertrauen kann.

Natürlich liegt mir der schulische Werdegang meiner Schüler und Schülerinnen sehr am Herzen, trotzdem nehme ich mir immer Zeit, um mit ihnen über Dinge zu sprechen, die sie beschäftigen, belasten, verärgern oder besonders erfreuen.

Ich merke, dass der Schulalltag nicht funktioniert, wenn einen Schüler oder eine Schülerin etwas belastet. Es ist für mich ein erhebendes Gefühl, wenn sie mir wichtige Erlebnisse anvertrauen, es zeigt mir, dass ihnen mein Rat oder mein offenes Ohr wichtig ist. Abgesehen von den Fähigkeiten als Lehrperson möchte ich nie meine Fähigkeiten als Lea ablegen. Für meine Kinder in der Schule werde ich immer jemand sein, der ihnen auf eine ehrliche Art und Weise begegnet, aber auch für Außerschulisches zur Seite steht.

Lea Kriks

„Eine gute Seele“

Die Seele von einem Menschen war und ist meine viel zu früh verstorbene Mutter.

Weil Sie mein Anker und meine Heimat war. Seit Sie nicht mehr da ist fühle ich mich manchmal verloren und heimatlos. Durch Sie habe ich begriffen, dass Heimat nicht nur ein Ort ist, sondern vor

allem ein Mensch, der da ist, zuhört, gütig ist und einem so akzeptiert wie man ist. In der Umgebung dieser Person fühlt man sich sicher und geborgen. Man bekommt Rückhalt und wird aufgefangen. Ich hoffe, ich kann so ein Mensch auch für andere aber vor allem für meine Töchter sein.

Monika



„Seelsorgerin“ in der Familie

Auch als Bonusmama in unserer Patchwork Family benötigte ich einige Jahre, um meinen Platz zu finden.

Den anfänglichen gesellschaftlichen Erwartungen einer Stiefmutter endlich entkommen, gelingt es mir nun meine Hände auszustrecken und darauf zu warten, bis eines der Kinder diese nimmt und wir gemeinsam etwas schaffen.

Ehrliche Gespräche über Themen, die selbst für mich nicht einfach sind, schweißen uns jedoch mehr zusammen als man vielleicht denkt. Ein Abendritual, das mir schon oft dabei geholfen hat Sorgen und Ängste der Kinder herauszufinden ist folgendes: Ich schnappe mir einen Fuß oder eine Hand und beginne eine Zehe oder einen Finger zu massieren. Manche Finger oder Zehen lassen sich ganz einfach massieren, aber es kommt immer wieder vor, dass ich einen großen Knoten spüre (dies ist natürlich frei erfunden). Nun versuche ich diesen Knoten herauszuziehen mit all meiner Kraft (es ist wichtig, sich dabei besonders anzustrengen, roter Kopf, unangenehme Verrenkungen etc.). Dann frage ich immer nach, ob es denn eine Sorge gibt oder irgendein Ereignis, worüber man sich ärgern musste. Folgt ein „ja“ überlasse ich es den Kindern, ob sie darüber sprechen möchten. Sobald dies entschieden ist muss man die Sorge „entsorgen“.

Wichtig ist, ganz fest an die Sorge zu denken und sich zu wünschen, dass sie verschwindet. Gemeinsam



„Seelsorgerin“ und Bonusmama in der Patchwork Familie

versucht man nun die Sorge aus dem Finger oder aus der Zehe herauszuziehen. Ist dies geschafft, muss sie der Erwachsene fest in seiner Faust halten, denn diese Sorge ist wirklich rebellisch. Gemeinsam schmeißen wir sie dann beim Fenster hinaus, katalapultieren sie in den Mülleimer oder spülen sie die Toilette hinunter. Danach wird viel gelacht, denn es ist ein schönes Gefühl eine Sorge weniger zu haben.

Lea Kriks

Flederich:

Flederike und ich haben keine Nachwuchssorgen!



„Eine gute Seele“

Die gute Seele in meinem Leben ist meine beste Freundin, beziehungsweise meine Freundin und ich tragen uns gegenseitig „durch dick und dünn“.

C. G.

PUTZ GAS
WASSER
HEIZUNG
JÜRGEN

4822 BAD GOISERN ☎ 06135/ 8296-0

STEFFNER
WIR SIND IHR DACH

4822 Bad Goisern am Hallstättersee
Wirerstubenstraße 6 ☎ 06135 8437
office@steffnerdach.at

BESENDORFER
ALLES AUS EINER HAND

4822 BAD GOISERN AM HALLSTÄTTERSEE - TEL. 06135 6160

Liebe Gosinger!



Heute wende ich mich einmal direkt an euch. Wie ihr schon wisst, hat euer Pfarrer Jakob Hammerl Ende November, also kurz vor Weihnachten 2020 einen schweren Schlaganfall erlitten. Er war in den Krankenhäusern Vöcklabruck,

Wels und Grieskirchen, um eine möglichst gute Betreuung zu erhalten. Seit Jänner 2021 ist er nun im evangelischen Alten- und Pflegeheim in Bad Goisern. Der Pfarrhof wurde so umgestaltet, dass ein Verweilen mit einer 24-Stunden Pflege eventuell möglich wird. Corona bedingt sind im Heim in Bad Goisern Besuche nur schwer möglich. Wir wissen noch nicht, wie es weitergeht. Ich bitte, ihn mit dem Gebet zu unterstützen. Ich sorge dafür, dass an den Sonntagen zur gewohnten Zeit

um 9.00 Uhr Gottesdienst ist. Seelsorger aus dem Dekanat helfen unterstützend aus. In der Leitung des Pfarrgemeinderates nehmen wir die anfallenden Aufgaben wahr. Eine Vollversammlung war bis jetzt durch Corona nicht möglich. Redet bitte persönlich die Mitglieder an, wenn ihr Anliegen und Fragen habt. Folgende Personen sind in der Leitung: Dr. Klaus Kritzinger, Dora Schmaranzer, Gerhard Renner, Mag. Birgit Thumfart, Sr. Maria Ancilla, Pfarrer Hans Hammerl.

Das Telefon der Pfarre wird zurzeit auf mein Handy umgeleitet. Ich ersuche euch, auch weiterhin mit Wohlwollen und Zuversicht das Pfarrleben mitzutragen.

Hans Hammerl, Pfarrprovisor

Arzt und Seelsorge

„Kein Mensch hat sie je gesehen – die Seele – mythisch, religiös, philosophisch, psychologisch – wo und was ist sie?“

Das Seelen(heil) und der Arzt. Heilung erfolgt nicht nur über den Körper. Heilung umfasst mehr, - Körper, soziales Umfeld, Herkunft, Beruf, ... und Seele. Aber was ist nun die Seele im 21. Jahrhundert? Hat die Seele überhaupt noch Platz in unserer hochkomplexen und technisierten Gesellschaft? Ist Seele noch zeitgerecht oder schon veraltet? Sieht man sich in den letzten Wochen die Medien an, so kommt das Wort Seele wieder häufiger vor. Aber Vorsicht, - lassen wir unsere Seele nicht verkaufen. Jeder, und wirklich jeder Mensch hat eine Seele. Seele ist einzigartig, personenbezogen. Für mich als Arzt ist jeder Mensch einzigartig. Jeder hat eine Herkunft, eine Vergangenheit, eine Geschichte, Sorgen, Sehnsüchte, Wünsche, Ideen, Phantasien. Dies ist mit Keinem und Nichts vergleichbar. Somit ist auch die Seele eines jeden Einzelnen einzigartig. Nun, diese Seele kann auch leiden. Gerade jetzt. Ich denke an die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Brigittaheimes. Hier sind vielen Seelen, die leiden. Sie



sind verlassen, - allein gelassen. Auch diese Seelen brauchen Beziehung, Kontakt zu unseren Lieben. In meiner Ordination habe ich einen Spruch von Elazar Benyoetz neben dem Schreibtisch platziert: „Zuhören ist die erste Antwort - und die beste.“ Vielleicht ist das ein Ansatz, vor allem in der heutigen Zeit, um die eigene Seele und auch die unserer Mitmenschen zu verstehen und zu erahnen. Ein Geheimnis aber wird sie immer bleiben. Ich wünsche euch allen eine ruhige und erfahrungsvolle Fastenzeit!

Dr. Klaus Kritzinger



Priester – Weihe – Seelsorge

Als den eigentlichen Priester bezeichnen wir Jesus Christus: Um sein Tun weiterzuführen hat er Menschen berufen, die SEIN WERK und SEINE LIEBE sichtbar machen, diese Gemeinschaft ist die Kirche. Jede Gemeinschaft braucht Leitung. In der Kirche sind es vorrangig der Papst, die Bischöfe und Priester.

Durch die Weihe stellt er sich für die Sache Christi zur Verfügung. So wie Christus der Diener der Menschen war, so ist es auch der Priester. Er verkündet Gottes Wort, feiert mit den Gläubigen die Eucharistie (Hingabe Jesu, siehe letztes Pfarrblatt 2020,3) und spendet die Sakramente. Er leitet und unterstützt die Pfarrgemeinde und ist vordergründig Seel-Sorger. Der Priester sorgt sich um das Innere, das Wesentliche des Menschen. Der Mensch ist von Gott und geht zu Gott, dazu muss der Glaube lebendig bleiben und dafür will der Priester Förderer und Wegbegleiter sein. Der Glaube wächst und vertieft



sich auch in der und durch die Gemeinschaft. Jeder Getaufte ist mit priesterlichen Fähigkeiten beschenkt – es wird das allgemeine Priestertum genannt.

Damit eine Pfarrgemeinde und Glaubensgemeinschaft lebendig ist und bleibt ist jeder Christ aufgerufen seine Fähigkeiten einzusetzen. Damit trägt er auch Verantwortung füreinander da zu sein. Gott schenkt uns dazu die Kraft.

Sr. Maria Ancilla Zeinlinger

Bautätigkeiten und Finanzen 2020

Folgende Aufgaben wurden erledigt und bezahlt:

- Kalvarienberg: Abschluss der Arbeiten, Neuerrichtung der Empore, neue Bestuhlung, Raumschale erneuert, Außenanlage, Elektroinstallationen; Was ist noch offen: Einrichtung der Sakristei und ein Zeit-Türschloss beim Kirchentor.
- Pfarrkirche: Mauertrockenlegung, Ableitung der Dachrinnen, Drainage und Begrünung bei der Pfarrkirche, Montage der Blitzableiter.
- Zugang zur Terrasse beim Pfarrhof saniert und Schneebäume beim Kirchendach erneuert.

Gesamt hat die Pfarre Gosau im Jahr 2020 € 96.178,- investiert, davon den überwiegenden Teil in die Kalvarienbergkirche.

Ein großes „Danke“ an Gerhard Renner! Durch seinen persönlichen Einsatz war es möglich die Arbeiten durchzuführen und die finanziellen Mittel dafür aufzubringen. Die Diözese Linz hat von den Gesamtkosten 25 % übernommen. So kommen die Kirchenbeiträge der Gosinger wieder der Pfarre zugute. Danke allen für die Leistung des Kirchenbeitrages und für jede Spende, die gegeben wurde.

Verstorbene



Alois Schweighofer
„Edlbacher“
† im 87. Lebensjahr



Siegfried Pilz
† im 94. Lebensjahr

Seelsorgerin in Gosau

Eine Sache hat die gegenwärtige Situation vielen von uns neu bewusst gemacht. Für Zufriedenheit und Freude brauchen wir nicht nur unsere körperliche Gesundheit, sondern auch unser Innerstes will gepflegt sein. Sei es der fehlende Urlaub, die sich ständig verändernden Verhaltensregeln, oder die sich immer weiter aufschaukelnden Meinungsunterschiede in der Gesellschaft. All das zeigt was uns ausmacht – die Bibel nennt es Seele – sie ist fragil und schützenswert. Aber wie sollen wir für etwas sorgen, das wir nicht einmal genau beschreiben können?! Der Verfasser von Psalm 121 betet: „Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.“ (Ps. 121,7) Gott hat uns geschaffen und er allein kann uns anhaltenden Frieden und tiefgründige Freude schenken, egal wie unsere Lebensumstände gerade aussehen. Das ist die wichtige Botschaft in der Seelsorge. Wir Menschen brauchen uns gegenseitig – das merken wir in Zeiten der eingeschränkten Begegnungen schmerzlich. Hören wir einander zu, tauschen wir uns aus. Ausbildung ist in der professionellen Seelsorge wichtig, aber ermutigen und füreinander da sein, dazu sind wir Christinnen und Christen alle beauftragt. Somit ist für mich echte Seelsorge immer grenzüberschreitend. Hier macht es keinen Unterschied, ob jung oder alt, Mann oder Frau, evangelisch oder katholisch. Unsere Kreuzschwestern in Gosau leben es vor. Sie haben für alle Gosingerinnen und Gosinger ein offenes Ohr und ein herzliches Wort! Gerade wenn es gilt, von einem Menschen Abschied zu nehmen oder wenn Kummer belastet, sind wir alle gebraucht – miteinander



der Tragen und Trauern, aber auch Schönes zu teilen, das sollte immer auch ökumenisch möglich sein. Was braucht es also zur Seelsorge vor allem? Zeit, die Gabe des Zuhörens, Zurückhaltung, eine dienende Herzenshaltung und Menschenliebe aus Überzeugung. Nicht zuletzt absolute Verschwiegenheit. Was sind Orte der Seelsorge? Ich habe festgestellt, eigentlich geht Seelsorge überall. Zwischen Tür und Angel, per Whatsapp, beim Spaziergang im Wald, am Feldweg und manchmal auch im angemeldeten Gespräch im Pfarrbüro. Seelsorge ist mir persönlich eine ehrenvolle Aufgabe, die zu meinem Pfarrberuf gehört und die ich demütig wahrnehme – denn jedes Mal, wenn sich jemand mir anvertraut, wird mir Vertrauen geschenkt. Für einen Moment teilen sich zwei Seelen mit – und wenn die eine Seele nur schweigend mit aushält, wahrnimmt oder das Schreien zum Schöpfer und Erlöser verstärkt.

Pfarrerin Mag. Esther Eder,
evangelische Seelsorgerin in Gosau

Gottesdienste und Termine der Pfarre Gosau

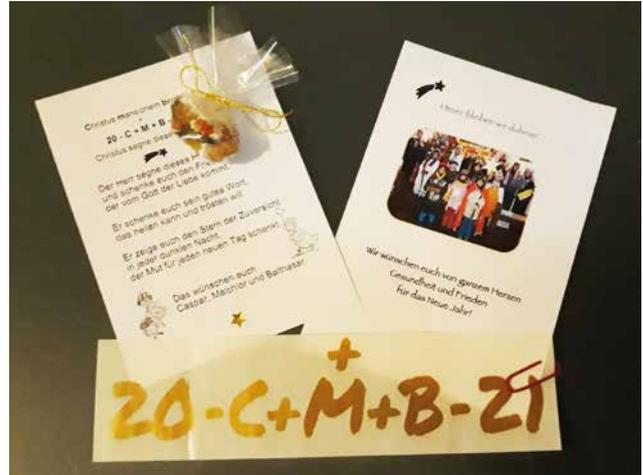
jeden Sonntag und Feiertag um 9.00 Hl. Messe/Gottesdienst

DATUM	ZEIT	WAS
So., 28. März	9.00 Uhr	Palmsonntag - Gottesdienst und Palmweihe
Do., 1. April	19.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst zum Gründonnerstag
Fr., 2. April	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, Passion Christi
Sa., 3. April	20.00 Uhr	Auferstehungsfeier - Taufwasserweihe
So., 4. April	9.00 Uhr	Ostersonntag - Festgottesdienst
Mo., 5. April	9.00 Uhr	Ostermontag, Gottesdienst



Rückblick 2020

Auch die letzten Monate des Jahres 2020 waren von Covid-19 geprägt. Das gemeinsame Totengedenken zu Allerheiligen musste ebenso entfallen wie die Adventkranzweihe samt Adventstandl. Die Freude, Weihnachten gemeinsam in der Kirche feiern zu dürfen, hielt nur kurz an, Ende Dezember war damit schon wieder Schluss. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch, so spielte sich manches anders als gewohnt ab: Die Adventkränze wurden ohne Gottesdienstbesucher geweiht. Statt der Kindervesper am Heiligen Abend gab es einen ökumenischen „Andachtsweg zur Krippe“, der trotz Schlechtwetters sehr gut angenommen wurde. Auch die Sternsinger mussten zu Hause bleiben, es gab in der Kirche den „Segen to go“ zum Abholen, liebevoll gestaltet von Gabi Steiner, entweder mit Aufkleber oder mit Kreide zum Selberbeschriften der Haustüre. Rückblickend auf 2020 kann gesagt



Sternsingen einmal anders

werden, es war ein anderes Jahr, aber es war deswegen nicht schlechter. Es taten sich neue Wege auf, es liegt an uns allen, was wir daraus machen.

250 Jahre Benefizium Obertraun



Über die Errichtung des Benefiziums Obertraun nach dem Wunsche der hohen Stifterin Kaiserin Maria Theresia heißt es (Protokollbuch der Ordin. Verordnungen S. 1):

Protokollbuch von Obertraun aus dem Jahre 1771

„Anno 1771 im Monath July bin ich, Caspar Lindemayr als erster Benefiziat in die Obertraun gekommen. In eben diesem Jahre ist das Gotteshaus allhier erbaut worden...“ Das heißt, wir begehen in diesem Jahr unser 250-Jahr-Jubiläum. Dieses möchten wir würdig feiern. Geplant ist ein Termin im Frühsommer, ob und wie zu diesem Zeitpunkt gefeiert werden kann/darf, steht jetzt noch in den Sternen. Wir werden es aber rechtzeitig bekannt geben.

Caritas-Haussammlung 2021

Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung gespendet wird, wird direkt in Oberösterreich verwendet. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas seit Jahrzehnten, bedürftigen Menschen in Oberösterreich in zwölf Sozialberatungsstellen und Einrichtungen und Projekten wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Help-Mobil, Krisenwohnungen etc. zu helfen. Folgende Möglichkeiten zur Spende gibt es in Obertraun: mit Zahlschein, der in der Kirche aufliegt, per

Direktüberweisung auf das Konto AT20 3400 0000 0124 5000 (Caritas OÖ) oder online auf www.caritas-linz.at über den Button „Jetzt spenden“. Jeder Cent, jeder Euro hilft! DANKE! Übrigens, bei Angabe des vollen Namens und Geburtsdatums ist die Spende auch steuerlich absetzbar.

Caritas
&Du
Haussammlung
Wir>Ich

Einige „Gute Seelen“ in Obertraun

Wir haben alle unsere „guten Seelen“ – Menschen, die für uns etwas Besonderes sind oder Besonderes tun. Die einen sind rundum bekannt, andere wiederum wirken im Verborgenen.

Auch die Pfarre Obertraun hat ihre guten Seelen:

Zum Beispiel unsere Mesnerin Erna Größwang. Sie ist immer da, denkt an alles, schaut, dass die Kirche immer sauber ist, das Ewige Licht brennt, die Wäsche gemacht ist, der Blumenschmuck passt usw. – danke schön! Auch Pfarrer Gust ist eine gute Seele. Mit seinen bald 82 Jahren ist er noch immer in unserer Seelsorge und Liturgie tätig und unterstützt uns tatkräftig.

Wenn wir nicht die Gabi hätten... - sie vermittelt nicht nur unseren Kindern Wissen in der Schule - Gabi Steiner ist auch ein wesentliches „Standbein“ in unserer Pfarre. Ihr Engagement in seelsorglicher, ideenreicher, praktischer Hinsicht ist so umfassend, dass man sich manchmal die Frage stellt, ob ihre Tage aus mehr als 24 Stunden bestehen? Ein herzliches DANKE an dich für all deine Mühe, Gabi, du gute Seele!

Leider weilen nicht mehr alle guten Seelen unter uns. Christa Oberndorfer war so eine für die Pfarre. Sie hat viele Samen gesät, wir dürfen die Früchte davon noch immer ernten.

Voraussichtliche Gottesdiensttermine

Alle weiteren bzw. neuen Termine oder Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt!

DATUM	ZEIT	WAS
Sonntags	9.00 Uhr	Gottesdienst
So., 28. März	9.00 Uhr	Palmsonntag, Segnung der Palmbuschen und ökumenische Eröffnung der Karwoche
Mi., 31. März	19.00 Uhr	Mittwoch der Karwoche, Messe vom Letzten Abendmahl und Ölberggedenken
Fr., 2. April	19.00 Uhr	Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Sa., 3. April	20.00 Uhr	Karsamstag, Osternacht, Osternachtfeier, Speisensegnung
So., 4. April	9.00 Uhr	Ostersonntag, Osterfestmesse, Speisensegnung
Mo., 5. April	9.00 Uhr	Ostermontag, Feiertagsgottesdienst
Do., 13. Mai	9.00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Feiertagsgottesdienst
So., 23. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht beim Bildstock
Mi., 2. Juni	19:00 Uhr	Fronleichnam, Vorabendmesse (kein Gottesdienst am Feiertag)

SPARKASSE 
Salzkammergut

Wir geben Kraft fürs Leben.

Gasthof-Pension
Kirchenuirt

Familie Peham-Nutz
4824 Gosau, Wirtsweg 18
Tel: 06136 8196

 **BRUCKER**
Steinmetzmeister seit 1890

Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641
office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at



Kinder der Volksschulen Bad Goisern und St. Agatha



Unsere Erstkommunionkinder bereiten sich in der Schule und in Kleingruppen auf das Fest der Erstkommunion im Juni vor.

Kinder der Volksschule Bad Goisern

Erstkommunionkinder 2.a Klasse

Lena Forsthuber, Melissa Mayer, Timo Reichl, Benjamin Scheutz, Christoph Stögner, Tobias Winkler

Erstkommunionkinder 2.b Klasse

Lara Lemmerer, Noah Lemmerer, Lisa Scheutz

Erstkommunionkinder 2.c Klasse

Florian Aster, Andreas Berger, Martin Falkensteiner, Amelie Hauser, Anna Huber, Moses Kogler, Julian Steglegger

Erstkommunionkinder 3.a Klasse

Laura Böhm, Leni Beer, Anna Kocher, Lena Mayer

Kinder der Volksschule St. Agatha

Erstkommunionkinder 2. Klasse

Emily Fiedler, Paul Hinterberger, Romana Huber, Julian Kirchsclager, Elias Mair, Nico Schlömmer und Maximilian Stocker.

Erstkommunionkinder 3. Klasse

Julian Jäger, Christoph Krallinger, Leonie Pilz, Valentin Punz, Heidi Scherer und Fabian Wallmann.

Das Fest der Erstkommunion feiern die Kinder der 2. Klassen der Volksschule Bad Goisern am Sonntag, 13. Juni 2021 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Die Kinder der 2. Klasse der Volksschule St. Agatha feiern am Samstag, 19. Juni 2021 um 9.30 Uhr in der Kirche St. Agatha. Auch die Kinder der 3. Klassen, die größtenteils die Vorbereitung abgeschlossen haben, werden im Juni ihr Erstkommunionfest feiern.



2.a Klasse
Bad Goisern



2.b Klasse
Bad Goisern



2.c Klasse
Bad Goisern



3.a Klasse
Bad Goisern



3.b Klasse
St. Agatha



2. Klasse
St. Agatha



3.a Klasse
St. Agatha

Firmlinge 2021



Die Pfarrfirmung ist am **Samstag, 5. Juni 2021 um 10.00 Uhr.**
Die Firmung spendet Kanonikus Dr. Christoph Baumgartinger.



Chiara Neubacher, Christian Kaiser,
David Sesvecan, Dominik Steyrer,
Elisa Deubler, Eva Eisl, Jakob Peer,
Jeremy Zimmermann, Joris Hakenberg,
Katharina Albeseder, Kristin Kain,
Ludwig Schilcher, Lukas Schiendorfer,
Marcel Lujanovic, Maria Vaz Pinto
Lourenco, Maximilian Feichtinger, Moritz
Scherer, Nadine Hauzenberger, Robin
Haischberger, Ronja Schilcher, Sebastian
Wiedner, Simon Hakenberg, Sophie
Krallinger, Sophie Lichtenegger, Tanja
Gruber, Tina Thalhammer.

„Eine gute Seele“

In meiner 1. Schwangerschaft ging es mir ziemlich schlecht. Von meinen damaligen männlichen Kollegen gab es dafür nicht viel Verständnis, ich wäre ja schließlich nicht krank. Unterstützung in der Arbeit bekam ich damals von unserer

Putzfrau, die auf mich schaute, mich mit Vielem (und auch Schoko für die Nerven) versorgte und mich auch seelisch unterstützte. Liebe Elli, dafür bin ich dir heute noch dankbar, du bist nicht nur für mich eine gute Seele!

M. S.

SCHLOSSEREI STRICK
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen
4831 Obertraun 222
www.schlosserei-strick.at 06131 / 403-0

KREUZHUBER
Tischlerei - Rodelbau
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 / 8569
office@kreuzhuber.co.at
www.kreuzhuber.co.at

ERDBAU & TRANSPORTGESMBH
STUMMER
STEINBRUCH • SPLITT • DEPONIE
CONTAINERDIENST • ENTSORGUNG
AU 135, BAD GOISERN, PÜTSCHENSTRASSE 11, BAD AUSSEE
TEL +43 6135 8411, OFFICE@STUMMER.CC, WWW.STUMMER.CC



Gottesdienst im Fernsehen

Pfarre Bad Goisern in Servus TV

Der Sonntagsgottesdienst am 31. Jänner um 9.00 Uhr wurde live aus der Pfarrkirche Bad Goisern übertragen.

Die Rückmeldungen geben etwas von dem wieder, was diese Feier bei den Zusehern bewirkt hat. Daraus einige Stichworte:

* ... Die musikalische Gestaltung war einfach Spitze, der Herr Pfarrer, die Lektoren, der Blumenschmuck, nicht zu vergessen die einführenden Worte über das Salzkammergut – es gibt gar nichts, was uns nicht gefallen hätte. Wir sagen herzlichen Dank und wünschen Euch allen weiterhin ein so segensreiches Wirken.

I. und R. N., Molln

* ... Vielen Dank für ihre lebensspendende Predigt und Messgestaltung – ein Sonntagsgeschenk! Einen besonderen Dank den drei Sängerinnen – einfach super – und an ihre Mitgestalter.

A.K. 88 Jahre, Graz

* „Ich wünschte, ihr wäret ohne Sorgen“ hat mich sehr berührt... Dass sie auf Arik Brauer hingewiesen haben, war mir eine große Freude. Denn ich habe in diesem wunderbaren Menschen auch diese Leichtigkeit und bewegende Ausdruckskraft erfahren.

I.F. 86 Jahre, Wien



Der wunderschöne Gesang der Frauengruppe „Stimmig“ wurde von den Zusehern besonders gelobt.

* ... Ganz wunderschön war der Gesang! So stellen wir uns Engelgesang vor. Jahrhunderte war der liturgische Gesang Knaben und Männern vorbehalten. Gottlob ist das jetzt anders! M.u.U., Tullnerbach

* ... Übrigens, das gesungene Amen im Hochgebet nach der Wandlung war für mich erstmalig und hochklassig. Ihnen, den Kantorinnen, der Lektorin, dem Lektor und den Ministrantinnen ein DANKE. G. U., Kirchberg an der Raab

* ... Wirklich eine Sonntagsfreude in dieser eigenartigen Zeit! Vergelt's Gott!! Bleibt alle gesund und weiterhin viel Freude in eurer guten Gemeinschaft! A. R., Matrei in Osttirol

„Eine gute Seele“

Ein Beispiel: „die gute Seele“

Über meine Mama wurde im Dorf, aber auch in der Gemeinde von vielen gesagt: des is a guate Söh“.

Sie war einfach für die Person, die zu ihr kam, ganz da, hörte zu, gab guten Rat und half, wo sie konnte. Wenn z.B. ein Betrunkener nicht mehr den weiten Weg nach Hause schaffte (wir

wohnten nahe beim Markt), kam er zu uns oder es brachte ihn jemand, und er bekam in unserem Haus (Bauernhof) einen Platz zugewiesen, wo er sich ausschlafen konnte.

Wenn ein Mann nicht nach Hause kam, hofften die Frauen, dass er bei uns ist und meistens war es so. Es gäbe viele ähnliche Beispiele zu berichten.

BIOLOGISCH RENOVIEREN. **25 JAHRE** **BIO LOGISCH**

MALEREI & ARBEITSBÜHNEN
BAD ISCHL . TEL. 06132 24491
WWW.RAINBACHER.AT **RAINBACHER**

Wir haben immer eine Idee!

zebau
+ zimmerei

Pfandl bei Bad Ischl
Gmunden | Altaussee | Strobl | St. Wolfgang

BG **Einheimisch, leistungsstark!**

Niemand kennt die Bedürfnisse der Goiserer besser als ein einheimischer Versicherer.

BAD GOISERER VERSICHERUNG

Chiemgau-Gruppe, Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung, 9.00 bis 12.00 Uhr
Karl Schmidl-Str. 10, 4822 Bad Goisern, Salzburg-Stadt
Telefon 0043 7622 2222, Fax 0043 7622 2222

MIT SICHERHEIT DEN BESTEN PARTNER WWW.BGV.AT

MartinsChor

Lange Zeit war es an den Montagabenden still und finster im Probenraum des MartinsChors. Doch seit Mitte Februar tut sich wieder was. Leider dürfen wir noch immer nicht mit dem ganzen Chor proben. Daher hat sich unsere Chorleiterin Monika Peer für die Probenabende etwas einfallen lassen. Wir Sängerinnen und Sänger können unsere Stimmen „entstauben“, indem wir uns bei Monika zu Einzelunterricht anmelden und unter ihrer professionellen Anleitung unsere Stimmen wieder in Schwung bringen. Die ersten Einheiten fanden bereits statt und waren sehr produktiv und lustig. Auch Gottesdienstgestaltungen sind im Chorverband noch immer nicht erlaubt. Was aber in Zukunft wieder möglich ist, ist eine Gestaltung maximal zu viert. Deshalb werden in nächster Zeit immer wieder ver-

einzelte Stimmen des MartinsChors in der Kirche zu hören sein. Wann wir mit dem gesamten Chor wieder auftreten können, bleibt leider noch offen. Aber wir freuen uns schon sehr darauf, wenigstens in Kleinstgruppen wieder einen Beitrag zur Gestaltung der Messen leisten zu können und zu dürfen.

Gertraude Leitner



Pfarr-Caritas

Im Namen der Pfarre Bad Goisern und Sr. Ingrid von den Kreuzschwestern Linz, bedanken wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Spenderinnen und Spendern, die großzügig unsere Arbeit mit Sach-, Lebensmittel- und Geldspenden unterstützt haben und immer unterstützen! Sr. Ingrid fuhr im Februar erstmalig seit dem Corona Lockdown wieder nach Rumänien. Sie freute sich sehr, ihr war in den letzten Wochen die Decke auf den Kopf gefallen. Die Ostersachen und alle anderen Spenden



Das soziale Zentrum in Rumänien ist eine Herzensangelegenheit von Sr. Ingrid.

werden vor Ostern nach Linz gebracht. Für die Fertigstellung und Einrichtung des sozialen Zentrums in Rumänien bittet Sr. Ingrid um Geldspenden, sie hat Sorgen, durch Corona Einschränkungen vor Ostern die rumänischen Ostereier und alle anderen Artikel nicht verkaufen zu können. Wer ihr einen Betrag schicken möchte, kann sich bei Gertrude melden. Wir wünschen ihr eine gute Fahrt und eine gesegnete Zeit. Das Familientandem Bad Goisern unterstützt Familien, Alleinerziehende bei Bedarf einmal wöchentlich mit stundenweiser Kinderbetreuung und/oder Freizeitgestaltung, auch sportlicher Art. Bitte melden Sie sich bei Interesse, damit wir die Betreuerin oder den Betreuer vermitteln können. Erste Kontaktaufnahme: Pfarrsekretariat mit Weiterleitung an Gertrude Schwaiger. Einmalige finanzielle Unterstützung mit Einkaufsgutschein ist ebenfalls im Rahmen der Soforthilfe in finanziellen Notlagen durch die Pfarrcaritas Bad Goisern möglich.

Gertrude Schwaiger





Verstorbene



Elisabeth Scheutz
† im 88. Lebensjahr



Christine Pomberger
† im 80. Lebensjahr



Hans-Dieter Kunz
† im 78. Lebensjahr



Hubert Steglegger
† im 68. Lebensjahr



Hildegard Kain
† im 86. Lebensjahr



Katharina Zahler
† im 97. Lebensjahr



Ing. Gerhard Vogel
† im 72. Lebensjahr



Michael Schermann
† im 87. Lebensjahr



Johanna Holzer
† im 96. Lebensjahr

Taufe

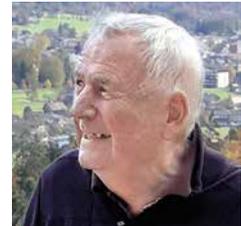


Jakob Kerschbaumer
Lia Batinic
Mara Eisl

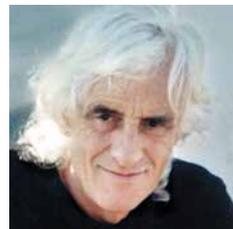
17.01.2021
06.02.2021
07.02.2021



Ingrid Maria Steinbauer
† im 63. Lebensjahr



Franz Stögner
† im 79. Lebensjahr



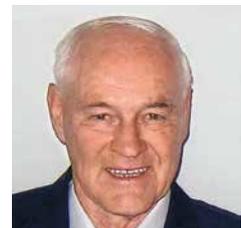
Leopold Kain
† im 67. Lebensjahr



Walter Wagner
† im 77. Lebensjahr



Eleonore Stadler
† im 92. Lebensjahr



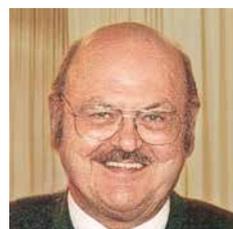
Gottlieb Oberhauser
† im 84. Lebensjahr



Gertraud Zahler
† im 71. Lebensjahr



Dietmar Posmik
† im 74. Lebensjahr



Walter Zuser
† im 68. Lebensjahr

Die alten Sessel aus der Kalvarienbergkirche Gosau haben Abnehmer gefunden. Danke für die Spenden. Die neuen Sessel mögen oft benützt werden.

Neues grünes Messkleid für die Pfarre Gosau. Wer hilft noch mit, es zu finanzieren. Preis € 850,--
Kontakt : Johann Hammerl; 0676 8776 5036

Danke Christian Laimer und Mayr Joe für Übersetzungen aus der Kurrentschrift in das Lateinische. Protokolle zur Orgel in St. Agatha aus dem Pfarrarchiv bringen viele interessante Informationen zu Tage.

Pfarrer Hammerl ist immer noch „ohne Maulkorb“. Diese Beiträge sind zu hören und zu sehen über die Homepage der Pfarre (www.pfarre-badgoisern.at) oder über die Facebookseite. Aktuelle Themen zum Weiterdenken.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag – Freitag von 8:00 bis 11:00

Pfarrsekretärinnen: Martina Meingaßner und Brigitte Englbrecht

Pfarrer: Mag. Johann Hammerl

Tel.: Pfarramt Bad Goisern – 06135/8243

E-Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at

www.pfarre-badgoisern.at

Orgelerneuerung

St. Agatha

Die wunderschöne Orgel in St. Agatha in Bad Goisern ist nach all den Jahren renovierungsbedürftig geworden.



Man kann nun auf folgendem Konto die Renovierungsarbeiten unterstützen:

kath. Pfarre Bad Goisern

IBAN AT56 3454 5000 0044 6518

Wir würden uns freuen, wenn eine Erneuerung zustande kommt, denn was wäre eine Kirche, ohne den Klang einer Orgel?

„Eine gute Seele“

Meine gute Seele in meinem Leben war mein Großvater, der für seine Enkelkinder ganz viel Zeit, Liebe, Geduld und Güte aufbrachte. Bei den geringsten Weh-wehchen konnte er Schmerz lindern, trösten und aufmuntern. So habe ich ihn in ganz guter Erinnerung und denke gerne an ihn.

H. R.

„Eine gute Seele“

Jeder Mensch braucht auf seinem Lebensweg eine gute Seele, sie ist ein „Himmelsgeschenk“. Die gute Seele erfüllt die Luft mit Vertrauen, Offenheit, vergibt immer wieder. Es ist ein Miteinander tragen, ergänzen und reifen. Die gute Seele lebt in der Sendung aus der Taufe. GUTE SEELE SEIN ist mein Lebensauftrag.

E. M.

BRUCKSCHLÖGL

Maschinenbau | Fördertechnik | Seilbahntechnik
Bruckschlögl GmbH - Au 132 - 4822 Bad Goisern
Tel. +43 (0)6135 7484 10 - Mail:office@bruckschloegl.at
www.bruckschloegl.at

Bestattung

Anlanger

Der Würde verpflichtet

Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

06132 23234
www.anlanger.com

GMUNDNER
MILCH





Gottesdienste und Termine Bad Goisern

DATUM	ZEIT	WAS
So., 28. März	09.15 Uhr	Palmsonntag, Palmweihe am Marktplatz, Prozession in die Kirche.
Do., 1. April	16.00 Uhr	Gründonnerstag Kinderabendmahl
	19.00 Uhr	Liturgie zum Gründonnerstag
Fr., 2. April	14.00 Uhr	Karfreitag, Kreuzweg von der I. Stambachkapelle bis St. Agatha
	15.00 Uhr	St. Agatha: Andacht zur Todesstunde Jesu
	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche
Sa., 3. April	ab 08.00 Uhr	Karsamstag, Anbetung beim Hl. Grab, bis 18.45 Uhr
	20.00 Uhr	Feier der Osternacht; Speisenweihe;
So., 4. April	09.30 Uhr	Ostersonntag, Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Mo., 5. April	09.30 Uhr	Ostermontag, Hl. Messe in der Pfarrkirche
So., 18. April	09.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
So., 9. Mai	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag
Do., 13. Mai	09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt
So., 23. Mai	09.30 Uhr	Pfingsten, Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Do., 3. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnam, Hl. Messe, anschließend Prozession
Sa., 5. Juni	10.00 Uhr	Pfarrfirmung, Firmspender: Kanonikus Dr. Christoph Baumgartinger
So., 13. Juni	09.30 Uhr	Pfarrkirche, Erstkommunion
Sa. 19. Juni	09.30 Uhr	St. Agatha, Erstkommunion



Maiandachten 2021

werden heuer IM FREIEN sein



Beginn der Maiandachten
jeweils um 19.30 Uhr

Dienstag, 4. Mai	Pfarrkirche
Donnerstag, 6. Mai	Filialkirche St. Agatha
Dienstag, 11. Mai	Familie Falkensteiner, Lasern
Donnerstag, 13. Mai	Familie Englbrecht, Im Sunk/Primesberg
Dienstag, 18. Mai	Kapelle in Pötschen
Donnerstag, 20. Mai	Familie Ebenlechner, Ramsau
Dienstag, 25. Mai	Filialkirche St. Agatha
Donnerstag, 27. Mai	Familie Scherz, Sarstein



DAS ORIGINAL - BEEINDRUCKEND SEIT 1900